

Neophyten – Gebietsfremde Pflanzen schmücken seit Langem unsere Gärten und Landschaften. Die meisten von ihnen sind harmlos, andere aber sind so gefährlich, dass sie vom Bund verboten wurden. Ein Zürcher Start-up bietet Hilfe im Kampf gegen die schädlichen Pflanzen.

Das Problem an der Wurzel packen

Eines gleich vorweg: Der grösste Teil der gebietsfremden Pflanzen oder eben «Neophyten» bereichert nicht nur unsere Landschaften, sondern ist auch harmlos.

MARC VOGT

Geschäftsführer In-Finitude und Initiator von Pollenn

Einzelne Exemplare jedoch breiten sich zu stark aus und verdrängen so die einheimische Flora. Gewisse Arten gefährden ausserdem unsere Gesundheit, destabilisieren Bachufer oder schädigen Bauten.

Schwarze Liste für Grünzeug

Langfristig können invasive Neophyten also sowohl Mensch als auch Natur und Wirtschaft beeinträchtigen. Von 58 gefährlichen Pflanzen hat der Bund bis anhin 18 auf eine schwarze Liste gesetzt. Festgehalten ist dieser Entscheid in der Freisetzungsverordnung (FrSV, 814.119, 2008).

Gemäss FrSV dürfen diese 18 Pflanzen nicht mehr verkauft oder verbreitet werden. Veräussert also jemand sein mit schädlichen Neophyten belastetes Grundstück oder entsorgt entsprechende Bodenschichten unsachgemäss, verstösst er damit gegen die Verordnung.

Die lästig wuchernden Exoten müssen somit eliminiert werden, was komplex, aufwendig und teuer ist. Geht man das Problem hingegen nicht an, verschlimmert es sich, weil die Pflanzen zum Teil sehr üppig wachsen. Würden sich die Bekämpfungskosten also heute «nur» auf ei-



Invasive Neophyten, wie etwa der vieljährige Knöterich, dürfen gemäss Freisetzungsverordnung weder verkauft noch verbreitet werden.

BILD ERWIN JÖRG – WWW.NEOPHYT.CH

nige hundert Franken belaufen, könnten die Auslagen bereits in wenigen Jahren um ein Zehnfaches höher sein.

Lösung für Gemeinden und Grundstückbesitzer

Gemeinden sind zwar aufgerufen, gegen invasive Neophyten auf

öffentlichen Flächen vorzugehen, solange solche Pflanzen aber auch auf privaten Grundstücken wachsen und gereinigte Gebiete wieder versamen, bleibt der Aufwand eine Sisypusarbeit. Sich gemeinsam und wirkungsvoll gegen das gefährliche Grünzeug zu wehren, liegt deshalb im Interesse aller.

Das Zürcher Start-up In-Finitude packt das Problem an der Wurzel und hat mit «Pollenn» eine interaktive webbasierte Geoplattform entwickelt.

Mit dem intuitiven digitalen Werkzeug können sowohl Gemeinden als auch private Grundstückbesitzer auf ein zentrales Informationssystem zugreifen, das sie beim Eliminieren invasiver Neophyten fachgerecht unterstützt.

Was macht «Pollenn»?

- Auf «Pollenn» können Pflanzen erkannt und auf einer Karte eingetragen werden.
- Praxisbeispiele helfen, neue Erkenntnisse zur effizienten Neo-

phyten-Bekämpfung zu gewinnen.

- Akteure vernetzen sich und tauschen Erfahrungen aus. So können einheitliche Herangehensweisen entstehen.

- Ein Veranstaltungskalender weist auf themenrelevante Angebote der Behörden für Private und Fachleute hin und erlaubt es Gemeinden, gezielte Informationen und Hilfestellungen zu platzieren.

- Der «Pollenn»-Newsletter «Neophyten» informiert Betroffene laufend über den passenden Zeitpunkt für bestimmte Arbeitsschritte und zeigt auf, wie sich das Problem in den entsprechenden Regionen entwickelt.

Die Bundesämter für Umwelt und Landwirtschaft sowie Jardin Suisse unterstützen «Pollenn», das auf die Datenbank von Info Flora zurückgreift.

Möchten Sie mehr zum Thema erfahren? Dann informieren Sie sich jetzt unter: www.pollenn.ch

OFFENER GARTEN 2017

Keine invasiven Neophyten, sondern wunderschöne Gartenparadiese können Sie am 17. und 18. Juni im Rahmen der Aktion «Offener Garten» entdecken. Rund 150 Gartenbesitzer öffnen an diesem Wochenende ihre Gartenpforten. Schlendern Sie nach Lust und Laune durch die verschiedensten Gärten, sammeln Sie Ideen, lassen Sie sich inspirieren und tauschen Sie Erfahrungen aus.

Alle Infos zum Anlass finden Sie unter: www.offenergarten.ch

WAS SIND INVASIVE NEOPHYTEN?

Als Neophyten bezeichnet man gebietsfremde Pflanzenarten, die nach 1500 durch den Menschen absichtlich eingeführt oder unabsichtlich eingeschleppt wurden. Einige Exemplare vermehren sich so stark, dass sie mit ihrem Wachstum die einheimische Flora verdrängen. Sie werden daher als «invasive Neophyten» bezeichnet. Bestimmte Schädlinge sind inzwischen so präsent, dass sie nur noch mit sehr grossem Aufwand eliminiert werden können.

HEV-Angebot – Sind Sie bereit für herrliche Wanderungen in einer der schönsten Regionen der Schweiz, entspannende Wellness-Momente und kulinarische Höhenflüge? Dann haben wir das Richtige für Sie.

Zu Fuss durchs Engadin



BILD ZVG

Das Oberengadin ist zweifelsohne eine der attraktivsten Wanderregionen der Schweiz.

Entdecken Sie die vielfältige Schönheit des Oberengadins. Sie wandern ohne Gepäck, nur mit Ihrem Picknick-Rucksack, und geniessen wunderschöne Bergpanoramen. Nach jeder Wander-Etappe erwarten Sie ein moderner Wellness-Bereich zum Entspannen der müden Muskeln und ein Gourmet-Abendessen als Stärkung für den nächsten Wandertag.

Ihre Wanderferien beginnen in Zuoz im Hotel Castell. Den Nachmittag verbringen Sie beispielsweise im hoteleigenen Hamam und geniessen anschliessend ein Gourmet-Dinner. Am nächsten Tag brechen Sie zu Ihrer ersten Etappe auf, die ungefähr 17 Kilometer lang ist und etwa fünf Stunden in Anspruch nehmen wird. Am Ende der Wan-

derung erreichen Sie Celerina, wo Sie im Wellnessbereich des Cresta Palace Hotels entspannen und sich auf ein feines Abendessen freuen dürfen.

Gut erholt und mit einem feinen Picknick im Rucksack geht es am nächsten Morgen wieder auf Wanderschaft. Mit dem Postauto reisen Sie nach Sils und weiter nach Fuschellas, von wo aus Sie eine herrliche Höhenwanderung nach Pontresina in Angriff nehmen. Ihre Muskeln dürfen Sie später im Spa-Bereich des Hotels Saratz lockern, bevor Sie ein wohlverdientes 4-Gang-à-la-carte-Menü erwartet.

Wandern Sie am nächsten Tag z. B. via Muottas Muragl zurück nach Zuoz (wo Sie

Ihren Wagen geparkt haben) oder treten Sie die Heimreise ab Pontresina an. Selbstverständlich können zusätzliche Nächte jederzeit dazugebucht werden.

Auf Wunsch können alle oder einzelne Teilstrecken mit Bus oder Bahn zurückgelegt werden. Die Gästekarte für die Benutzung der Bergbahnen und der öffentlichen Verkehrsmittel gemäss Öffnungszeiten ist im Preis inklusive.

Das HEV-Exklusivangebot enthält:

- 1 Übernachtung im Hotel Castell in Zuoz.
- 1 Übernachtung im Cresta Palace Hotel in Celerina.
- 1 Übernachtung im Hotel Saratz in Pontresina.
- Halbpension, stärkendes Frühstücksbuffet und Vier- bis Fünf-Gang-Abendessen.
- Benutzung der Wellnessanlagen.
- Dreimal Picknick (im Rucksack) für unterwegs.
- Gepäcktransfer von Zuoz nach Celerina, von Celerina nach Pontresina und von Pontresina zurück nach Zuoz (wenn gewünscht).

Preis pro Person:

3 Nächte im Doppelzimmer: Fr 570.– (statt Fr 715.–)

Buchbar vom 18. Juni bis 10. Oktober 2017

Ausgenommen 30. Juli bis 2. August 2017

Für Infos und Reservationen:

Private Selection Hotels, Tel. 041 368 10 05 oder info@privateselection.ch
www.privateselection.ch

Grandioses Latium

Sie kennen Rom? Und was ist mit den Landstrichen vor den Toren der «ewigen Stadt»? Während die quirlige Metropole einen Grossteil der Aufmerksamkeit auf sich zieht, verirren sich nur wenige Touristen in die faszinierende ländliche Umgebung Roms. Dabei bezaubert das Latium mit Legenden und Geschichten, antiken Bauten, malerischen Orten, Gärten der Macht und der Träume sowie grünen Hügeln mit atemberaubenden Aussichten auf das Mittelmeer. Die Region in Mittelitalien bestört seine Besucher ganz leise und begeistert mit der Authentizität des ursprünglichen und echten Italiens. Sie bringt Natur und Geschichte in einen perfekten Einklang und verführt die Reisenden mit historischen Kulturlandschaften, die in Europa ihresgleichen suchen. Im Schatten von Rom finden sich wahre Schätze und lebendige Traditionen – fernab des Massentourismus. Kommen Sie mit auf eine spannende Reise – und begeistern Sie sich mit der Authentizität des ursprünglichen und echten Italiens. Sie bringt Natur und Geschichte in einen perfekten Einklang und verführt die Reisenden mit historischen Kulturlandschaften, die in Europa ihresgleichen suchen. Im Schatten von Rom finden sich wahre Schätze und lebendige Traditionen – fernab des Massentourismus. Kommen Sie mit auf eine spannende Reise – und begeistern Sie sich mit der Authentizität des ursprünglichen und echten Italiens.

Schweizergarde

Ein Weg führt Sie dann doch nach Rom. Auch wenn Sie die Stadt bereits kennen, wird Sie der exklusive Blick hinter die Kulissen der Päpstlichen Schweizergarde überraschen. «Was wäre Rom ohne die Schweizergarde? Kennen Sie die «Innereien» dieser Garde? Wenn nicht, kommen Sie mit! Sie werden Hellebarden, die Gardistenkirche, die einzigartige Sixtinische Kapelle, den Petersdom und vieles mehr besichtigen – und zuletzt feststellen, der Staat Vatikan mit der Schweizergarde ist einzigartig. Ich freue mich, wenn Sie Rom einmal anders erleben.»

Herzlich, Ihr Rom-Fan
Ansgar Gmür



Es gibt noch freie Plätze!

BILD GSP/ARTYMIK

Leistungen

Linienflug mit Swiss in Economy-Class (inkl. Taxen Stand Juni 2017), 5 Übernachtungen im luxuriösen 5-Stern-Hotel inkl. Frühstück, Transfers im komfortablen, klimatisierten Reisebus, Besichtigungen/Eintritte gemäss Programm, TUI-Events-Reiseleitung während der gesamten Reise, umfassende Reiseunterlagen inkl. Reiseführer.

Veranstalter/Infos

TUI Events, 8036 Zürich. Es gelten die allg. Reisebedingungen der TUI Suisse Ltd. Auskünfte bei Nina Baumberger: Tel. 044 455 44 30 oder tui.events@tui.ch

Teilnehmerzahl: 15 – 20 Personen
Anmeldung und Detailprogramm:
www.hev-reisen.ch

DATEN/PREISE P.P.

28.08. – 02.09.2017

Doppelzimmer	Fr. 2980.–
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 1100.–
Assistance-Plus-Vers.	Fr. 74.–
Reisegepäckvers.	Fr. 20.–